



Wadi Tiwi (linke Seite)
Al-Hamra (oben)
Rub al-Khali (rechts oben)
Wahiba Sands (rechts unten)

FASZINATION OMAN

ELISABETH KNEISSL-NEUMAYER

Über knapp 1.000 Kilometer erstreckt sich das Sultanat Oman in Nord-Süd-Richtung – mit faszinierenden, bis zu 3.000 Meter hohen Gebirgszügen, üppig-grünen Oasen, der größten Sandwüste der Welt, uralten Begräbnistürmen, Festungen sowie Hafenstädten, die schon lang vor Christi Geburt mit einem der wertvollsten Produkte der Antike handelten: Weihrauch. Ein gastfreundliches und sicheres Reiseland.

HALBINSEL MUSANDAM

Weit im Norden, direkt an der Straße von Hormus, liegt die Exklave Musandam: Die Gebirgszüge des nördlichen Al-Hadjar-Gebirges erheben sich mehr als 2.000 Meter aus dem tiefblauen Meer. Die einzigartigen „Fjorde“ erkunden wir mit klassischen Dhows – wir passieren Steilwände, die sich aus dem Meer auftürmen, hin und wieder ein kleines Dorf, beobachten spielende Delfine und bewundern wilde Gesteinsformationen.

JUNGE METROPOLE MUSCAT

Die historische Altstadt der Kapitale Muscat liegt in einer von schroffen Felswänden eingekesselten Bucht, die von zwei Festungen beherrscht und einer massiven Stadtmauer geschützt wird. Wir bewundern den Al-Alam-Palast und traditionelle Häuser.

Etwas weiter westlich am Hafen von Muttrah locken der Fischmarkt und der traditionelle Souk. In den neuen Stadtteilen sind die Ministerien, Shopping-Malls und Hotels zu finden, vor allem aber die beiden herausragenden Bauten aus der Zeit von Sultan Qabus: die Große Moschee und die Oper.

Inmitten der Bergwelt des Al-Hadjar-Gebirges lassen uns die historischen Zentren Nizwa oder Bahla tief in die Geschichte und die Traditionen des Oman eintauchen. Karge Felswände treffen hier auf üppig grüne Oasen, die sich einem knapp 3.000 Jahre alten Bewässerungssystem verdanken. Die Wasserressourcen aus der Gebirgsregion werden gesammelt, über unzählige Kanäle in die Felder und Gärten geleitet und jeder Familie zugeteilt. Hier in der Kornkammer gedeihen auch Dattelpalmen, Obstgärten, Damaszenerrosen, und das teilweise auf weit über 2.000 Meter Seehöhe.

Besonders schön ist es, diesen Bewässerungskanäle zu folgen. „Levada-Spaziergänge“ bieten sich unter anderem am Jebal Akhdar an, wo uns der Village-Walk mit herrlichen Ausblicken auf steile Terrassenkulturen von Dorf zu Dorf führt. Entlang dieser Kanäle erkunden wir auch Palmen-

gärten und verkosten in Nizwa unterschiedlichste Dattelsorten. In der Altstadt von Nizwa fasziniert neben dem Fort auch der große Souk, wo man sich mit Silberschmuck oder den „kumma“, den traditionellen Kopfbedeckungen der Omani, eindecken kann. Und definitiv nicht versäumen darf man den futuristischen Bau des Oman Across Ages Museum. Es gibt einen perfekten Überblick über Geschichte und Natur des Oman.

Hoch hinaus zum Grand Canyon des Oman Über al-Hamra mit seinen alten Steinhäusern windet sich die Straße den Flanken des Jebal Shams hinauf. Mit knapp über 3.000 Metern ist der Sonnenberg die höchste Erhebung des Oman. Vom Plateau hat man einzigartige Ausblicke in den Grand Canyon, in das 1.000 Meter tiefer gelegene Wadi Nakhar. Der Balcony Walk folgt dem Canyon und bietet großartige Einblicke in dieses riesige Schluchtensystem.

WÜSTE UND WASSER

Richtung Süden erstreckt sich die Wahiba-Wüste, eine schier endlose Dünenketten von Nord nach Süd. In fix aufgestellten Zelten übernachten wir in der Wüste, erleben Sonnenunter- und -aufgang und einen Kamelritt.

Das Wadi Bani Khalid bietet einen besonderen Augenschmaus: Ganzjährig fließt hier das Wasser durch glattgeschliffene Felsen. Auch das Wadi Tiwi ist eine bezaubernd schöne Komposition aus türkisfarbenen Becken und steilen Felswänden. Und wer gerne wandert, für den ist das Wadi Shab gerade richtig – aus den Oasengärten heraus dringt man immer weiter in einen engen Canyon vor. Wer will, kann den letzten Teil zu einer Höhle schwimmend zurücklegen.

DHOFAR – OMAN UND DOCH SO ANDERS

Salalah ist der Hauptort der Region Dhofar im Süden des Landes. An die Stelle von Dattelpalmen treten Kokospalmen und Bananen, üppig grün präsentiert sich die Landschaft südlich des Dhofar-Gebirges. Hier weht ab Juni drei Monate lang der feuchte Khareef-Wind vom afrikanischen Kontinent herüber. Zwischen dem „leeren Viertel“ Rub al-Khali und der feuchten Küstenebene gedeihen die bekanntesten Pflanzen des Oman – die Weihrauchbäume, die wenig Wasser brauchen und mit dem duftenden Herz über Jahrtausende den Exportschlager schlechthin produzierten. Seit dem frühen 1. Jahrtausend vor Christi Geburt zogen die Weihrauchkarawanen von den Häfen des Dhofar durch die Wüsten Arabiens bis zum Mittelmeer.



AUF DER WEIHRUCHSTRASSE VON ANTIKEN HÄFEN BIS ZUR RUB AL-KHALI

Die antiken Häfen, die für die Weihrauchstraße so wesentlich waren – Al Baleed und Khor Rori (Sumhuram) – liegen östlich von Salalah. Sie bieten einen Eindruck von der Handelsmacht, die Südarabien vor gut 2.500 Jahren war.

An der Küste runden die interessanten Orte Taqah und Mirbat, die Baobabs im Wadi Hinna sowie der schöne Strand von Mughsayl das „Küsten-Bild“ von Dhofar ab. Das UNESCO-Welterbe Shisr in der Nähe von Thumrayt war eine bedeutende Oase und ein Karawanenstützpunkt, der als legendäre verlorene Stadt Ubar („Atlantis der Wüste“) gilt. Hinter Shisr tauchen dann am Horizont die gewaltigen Dünenkämme der Rub al-Khali auf – Sand und noch mehr Sand.

KNEISSL IM OMAN

Elisabeth Kneissl-Neumayer ist Geschäftsführerin von Kneissl Touristik. Auf dem Routing ihrer jüngsten **Oman-Reise** beruht die neue **16-tägige** hier beschriebene Reise **Omans Höhepunkte**, die wieder vom 1. bis 16. 11.2026 und vom 22.11. bis 7.12.2026 angeboten wird.

Weitere Oman-Reisen von Kneissl Touristik:

OmanWanderReise, 13 Tage: Erkunden Sie den Oman per pedes mit dem Geologen Dr. Hans Steyrer, von 18. bis 30.10.2026.
OmanRundReise, 10 Tage: Termine im März, Oktober, November und um Weihnachten 2026.

In Sachen nachhaltiges Reisen

Für die CO₂-Belastung jedes Verkehrsweges bei jeder Kneissl-Reise gibt es einen Ausgleich durch ein finanzielles Engagement für ein von der Caritas und der BOKU Wien durchgeführtes Projekt im Südsudan bzw. in Südäthiopien. Diese Abgabe ist im Reisepreis bereits inkludiert. Zudem achtet Kneissl Touristik darauf, nach Möglichkeit mehr und mehr zertifizierte Hotels einzusetzen.

Alle Infos zu den Reisen finden Sie hier:
www.kneissltouristik.at



Der oberösterreichische Veranstalter von StudienErlebnisReisen und StudienReisen ist mit dem Nachhaltigkeits-Siegel von TourCert ausgezeichnet und Mitglied beim Round Table Human Rights in Tourism.